



# EU-Haushalt und mehrjähriger Finanzrahmen 2014+

# Gliederung

- I. EU-Haushalt 2011
- II. Einnahmequellen 2011
- III. Ausgaben nach Rubriken 2011
- IV. Mehrjähriger Finanzrahmen 2007-2013
- V. EU-Haushaltsverfahren seit Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags
- VI. SURE-Ausschuss

# EU-Haushalt 2011

Die Höhe des EU-Haushalts für das Haushaltsjahr 2011 für die 27 Mitgliedsstaaten beträgt

**→ 141,9 Mrd. EUR**

# Einnahmequellen 2011 (1)

Traditionelle Eigenmittel (Zölle und Zuckerabgaben 13%)

- gemäß gemeinsamem Zolltarif bei der Einfuhr von Waren aus Drittländern
- bei der Einfuhr von Agrarerzeugnissen aus Nicht-EU-Ländern

MwSt.-Eigenmittel (11%)

- 0,3% des MwSt.-Aufkommens der Mitgliedsstaaten basierend auf einer harmonisierten Bemessungsgrundlage, um weniger wohlhabende Mitgliedsstaaten nicht zu benachteiligen

# Einnahmequellen 2011 (2)

Nationale Beitragszahlungen (75%)

- als „Ergänzung“ des Haushaltes
- jährlich neu festgelegter Prozentsatz des BSP der Mitgliedsstaaten

Sonstige Einnahmen (1%)

- Steuern der EU-Bediensteten, Geldstrafen in Wettbewerbsfällen, Gewinne vom Vorjahr etc.

# Ausgaben nach Rubriken 2011

Verpflichtungsermächtigungen nach Rubriken	Mrd. €	% des gesamten Haushalts	Variation (%) gegenüber 2010
<b>1. Nachhaltiges Wachstum</b>	<b>64,5</b>	<b>45,5</b>	<b>+3,6</b>
<i>Wettbewerbsfähigkeit</i>	13,5	9,5	-9,0
<i>Kohäsion</i>	51,0	36,0	+3,2
<b>2. Natürliche Ressourcen</b>	<b>58,7</b>	<b>41,3</b>	<b>-1,4</b>
<i>Direktzahlungen &amp; marktbezogene Ausgaben</i>	42,9	30,2	-2,1
<i>Entwicklung des ländlichen Raums, Umwelt, Fischerei</i>	15,7	11,1	+0,7
<b>3. Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit &amp; Recht</b>	<b>1,8</b>	<b>1,3</b>	<b>+8,0</b>
<i>Freiheit, Sicherheit &amp; Recht</i>	1,1	0,8	+13,2
<i>Unionsbürgerschaft</i>	0,7	0,5	+0,3
<b>4. EU als globaler Akteur</b>	<b>8,8</b>	<b>6,2</b>	<b>+7,5</b>
<b>5. Verwaltung</b>	<b>8,2</b>	<b>5,7</b>	<b>+3,4</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>141,9</b>	<b>100</b>	<b>k. A.</b>

# Mehrjähriger Finanzrahmen 2007-2013 (1)

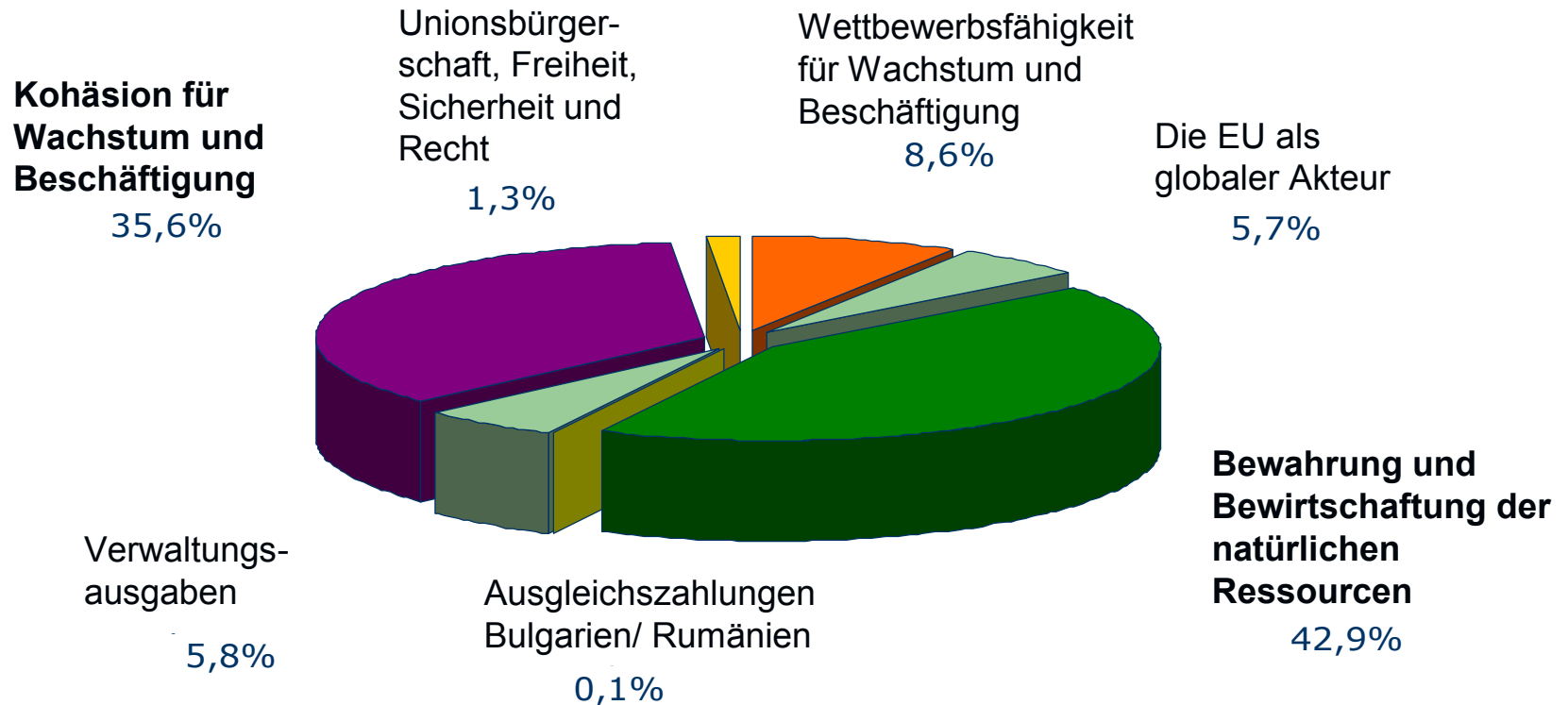
- Interinstitutionelle Vereinbarung zwischen Rat, Parlament & Kommission seit 1988 zur Vermeidung von Konflikten beim jährlichen Haushaltsverfahren
- Vorausschau über die Haushaltsprioritäten für einen abgesteckten Zeitraum
  - Festlegung der Ausgabenrubriken
  - Festlegung der Höchstbeträge (Obergrenzen)
- Mehrjähriger Finanzrahmen 2007-2013: 862,4 Mrd. €
- Berücksichtigung des mehrjährigen Finanzrahmens bei der Aufstellung des jährlichen Haushaltes

# Mehrjähriger Finanzrahmen 2007-2013 (2)

Verpflichtungsermächtigungen nach Rubriken	2007 Mrd.€	2013 Mrd. €	Summe 2007-2013
1. Nachhaltiges Wachstum	51,1	57,8	379,7
2. Natürliche Ressourcen	54,9	51,1	371,2
3. Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit & Recht	1,1	1,2	10,3
4. EU als globaler Akteur	6,3	8,1	50,0
5. Verwaltung	6,7	7,7	50,3
<b>INSGESAMT</b>	<b>120,6</b>	<b>126,6</b>	<b>862,4</b>



# Mehrjähriger Finanzrahmen 2007-2013 (3)



# EU-Haushaltsverfahren seit Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags

- Formeller Rechtsakt zwischen Rat, Parlament und Kommission
- Mitentscheidungsrecht des Europäischen Parlaments in allen Ausgabenbereichen (durch die Aufhebung der Unterscheidung in obligatorische und nicht-obligatorische Ausgaben)
- Mehrjähriger Finanzrahmen auf 5 Jahre beschränken, wie bislang bei 7 Jahren belassen oder auf 5+5 (10) Jahre erhöhen?

# SURE-Ausschuss (1)

## Ausschuss zu den politischen Herausforderungen

1. Festlegung der **politischen Prioritäten** des Europäischen Parlaments für den MFR nach 2013 sowohl in legislativer als auch in haushaltstechnischer Hinsicht;
2. Erstellung einer **Schätzung der finanziellen Mittel**, die die Europäische Union benötigt, um in der Zeit ab 1. Januar 2014 ihre Zielsetzungen zu verwirklichen und ihre Politikansätze umzusetzen;
3. Festlegung der **Laufzeit** des nächsten MFR;
4. nach Maßgabe dieser Prioritäten und Zielsetzungen **Ausarbeitung eines Vorschlags** für eine Struktur des künftigen MFR unter Angabe der wichtigsten Bereiche der Tätigkeiten der Union;
5. Unterbreitung von **Leitlinien für eine unverbindliche Mittelzuweisung** zwischen den einzelnen Ausgabenrubriken des MFR und innerhalb dieser Rubriken nach Maßgabe der Prioritäten und der vorgeschlagenen Struktur;
6. Klärung des **Zusammenhangs zwischen einer Reform des Finanzierungssystems des EU-Haushalts und einer Überprüfung der Ausgaben**, damit der Haushaltsausschuss über eine solide Grundlage für Verhandlungen über den neuen MFR verfügt.

# SURE-Ausschuss (2)

## Aktuelle Diskussionslage

- Laufzeit des nächsten MFR:  
auf 5 Jahre beschränken, wie bislang bei 7 Jahren belassen oder auf 5+5 (10) Jahre erhöhen?
- Ausgaben steigen stärker als Einnahmen:  
Bereitstellung ausreichender Mittel für die EU-Aufgaben durch die Mitgliedsstaaten
- Verwirklichung der Ziele der EU2020-Strategie
- Vermeidung von Mittelverschwendung & übermäßigem Ausgabenwachstum:  
Debatte um Finanzierung des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) und des ITER-Projekts

# **SURE-Ausschuss (3)**

## **Alternative Einnahmequellen**

Reform des EU-Finanzierungssystem:  
Einführung einer EU-Steuer?

Vorschläge der Europäischen Kommission:

- Besteuerung des Finanzsektors  
(z.B. durch die Einführung einer Finanztransaktionssteuer)
- Einnahmen aus Emissionshandel
- Erhebung einer Luftfahrtsgebühr
- Einführung einer separaten EU-Mehrwertsteuerrate
- Einführung einer Energiesteuer
- Einführung einer Körperschaftssteuer

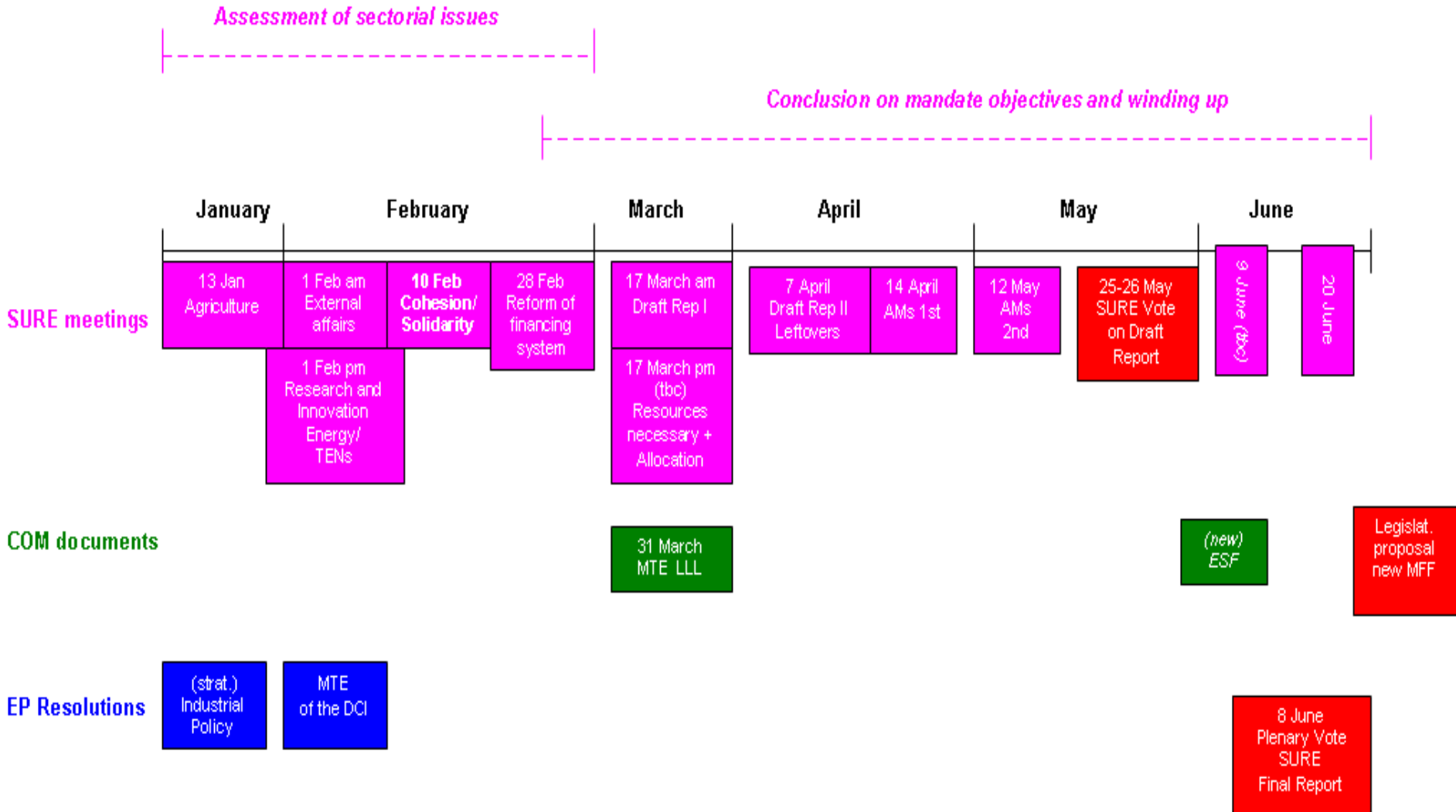
# **SURE-Ausschuss (4)**

## **Leitinitiativen der EU2020-Strategie**

1. Innovationsunion
2. Jugend in Bewegung
3. Eine digitale Agenda für Europa
4. Ressourcenschonendes Europa
5. Eine Industriepolitik für das Zeitalter der Globalisierung
- 6. Eine Agenda für neue Kompetenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten**
- 7. Europäische Plattform zur Bekämpfung der Armut**

# SURE-Ausschuss (5)

## Zeitplan für 2011



# SURE-Ausschuss (6)

## Zeitplan für 2011

Erwägung Berichtsentwurf:	17. März 2011, 7. April 2011
<b>Deadline Änderungsanträge:</b>	<b>31. März 2011, 15h</b>
Erwägung Änderungsanträge:	14. April 2011, 12. Mai 2011
Abstimmung im SURE- Ausschuss:	25./26. Mai 2011
Abstimmung im Plenum:	6. - 9. Juni 2011